



# Amtsblatt für die Stadt Braunschweig

35. Jahrgang

Braunschweig, den 7. Oktober 2008

Nr. 16

Inhalt	Seite
Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung).....	51
Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungssatzung).....	51
Zweite Änderung zur Änderung der Regelung über die Erhebung von Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Braunschweig (Rettungsdiensttarifordnung).....	52

**Zweite Satzung zur Änderung  
der Satzung über die Erhebung von  
Abfallentsorgungsgebühren in der  
Stadt Braunschweig  
(Abfallentsorgungsgebührensatzung)  
vom 30. September 2008**

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Nds. Gemeindeordnung in der Fassung vom 28. Oktober 2006 (Nds. GVBl. S. 473), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2006 (Nds. GVBl. S. 575), und der §§ 1, 2, 4, 5 und 12 des Nds. Kommunalabgabengesetzes i. d. F. vom 23. Januar 2007 (Nds. GVBl. S. 41), hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 30. September 2008 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

Die Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungsgebührensatzung) vom 19. Dezember 2006 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 29 vom 21. Dezember 2006, Seite 114) in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 18. Dezember 2007 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 29 vom 28. Dezember 2007, Seite 141) wird wie folgt geändert:

Der Anhang - Gebührentarif – wird wie folgt ergänzt:

„Artikel VIII  
Deponie Watenbüttel

Die Gebühr für die Anlieferung von Fahrbahnaufbruch, Tragschichten und Böden, insbesondere aus Straßen- und Kanalbaumaßnahmen (z.B. Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte) beträgt je Gewichtstonne 27,90 €“

**Artikel II**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Braunschweig, frühestens am 6. Oktober 2008 in Kraft.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Lehmann  
Erster Stadtrat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Lehmann  
Erster Stadtrat

**Fünfte Satzung zur Änderung der  
Satzung über die Abfallentsorgung  
in der Stadt Braunschweig  
(Abfallentsorgungssatzung)  
vom 30. September 2008**

Aufgrund der §§ 6, 8 und 40 der Nds. Gemeindeordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 26. Oktober 2006 (Nds. GVBl. S. 473), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2006 (Nds. GVBl. S. 575), sowie in Ausführung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW-/ AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462), und des Nds. Abfallgesetzes vom 21. März 1990, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Mai 2008 (Nds. GVBl. S. 127), hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 30. September 2008 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I**

Die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungssatzung) vom 17. Dezember 2003 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 20 vom 30. Dezember 2003, S. 105) in der Fassung der Vierten Änderungssatzung vom 18. Dezember 2007 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 32 vom 28. Dezember 2007, S. 158) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 1 lit. a) wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

„Wenn bei Abfällen, die im Anhang 1 b) aufgeführt sind, der Abfallerzeuger durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde nachweist, dass dieser J-Abfall zur Beseitigung in einer Anlage der Stadt entsorgt werden kann, so hat die Stadt den Ausschluss im Einzelfall aufzuheben.“

2. § 22 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Bauschutt im Sinne des § 19 Absatz 1 Nr. 3 sind mineralische Stoffe, wie z.B. Straßenaufbruch, Bitumen, Pflastersteine, Gehwegplatten, Asphalt, Betonabbruch, Mauerwerkabbruch, Fliesen, Ziegelschutt. Nicht zum Bauschutt gehören: Baustellenabfälle wie z. B. Dämmmaterial, Glas, Bauholz o. ä.“

3. § 22 wird um folgenden Absatz ergänzt:

„(3) Fahrbahnaufbruch, Tragschichten und Böden, insbesondere aus Straßen- und Kanalbauarbeiten (z. B. Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte) sind direkt auf der Deponie Watenbüttel über die LKW-Waage der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH anzuliefern.“

4. Im Anhang 1a zur Abfallentsorgungssatzung werden folgende Abfallschlüssel entfernt:

„17 01 06, 17 01, 17 03 01, 17 03, 17 05 03, 17 05 05, 17 05 07, 17 05“

#### Artikel II

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Braunschweig, frühestens am 6. Oktober 2008 in Kraft.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Zwafelink  
Stadtbaurat

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Zwafelink  
Stadtbaurat

#### Zweite Änderung zur Änderung der Regelung über die Erhebung von Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Braunschweig (Rettungsdiensttarifordnung) vom 30. September 2008

Aufgrund des § 83 der Nds. Gemeindeordnung vom 28. Oktober 2006 (Nds. GVBl. S. 473) zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Dezember 2006 (Nds. GVBl. S. 575) und der §§ 14 und 15 des Nds. Rettungsdienstgesetzes in der Fassung vom 2. Oktober 2007 (Nds. GVBl. S. 473) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 30. September 2008 folgende Änderung der Tarifordnung beschlossen:

#### Art. I

Die Regelung über die Erhebung von Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Braunschweig (Rettungsdiensttarifordnung) vom 19. Dezember 2006 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 30 vom 22. Dezember 2006) in der Fassung der Ersten Änderung vom 17. Juli 2007 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 16 vom 31. Juli 2007) wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

#### § 2

#### Entgelterhebung und Entgelttarif

Für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes werden folgende privatrechtlichen Entgelte erhoben:

(1) Für die Inanspruchnahme eines Krankentransportwagens beträgt das Entgelt pauschal 86,60 Euro. Bei Einsätzen mit einer Gesamtfahrleistung von mehr als 20 km wird ein Zuschlag von 1,35 Euro je Kilometer Fahrstrecke ab dem 21. km berechnet.

(2) Für die Inanspruchnahme eines Rettungswagens wird ein Pauschalentgelt in Höhe von 195,30 Euro erhoben. Bei Einsätzen mit einer Gesamtfahrleistung von mehr als 100 km wird ein Zuschlag von 1,80 Euro je Kilometer Fahrstrecke ab dem 101. km berechnet.

(3) Für die Inanspruchnahme des Notarzteinsetzfahrzeuges der Feuerwehr wird ein Pauschalentgelt in Höhe von 239,20 Euro erhoben.

#### Art. II

Diese Änderung der Rettungsdiensttarifordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Braunschweig in Kraft.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Lehmann  
Erster Stadtrat

Vorstehende Rettungsdiensttarifordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 2. Oktober 2008

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister  
I. V.  
Lehmann  
Erster Stadtrat